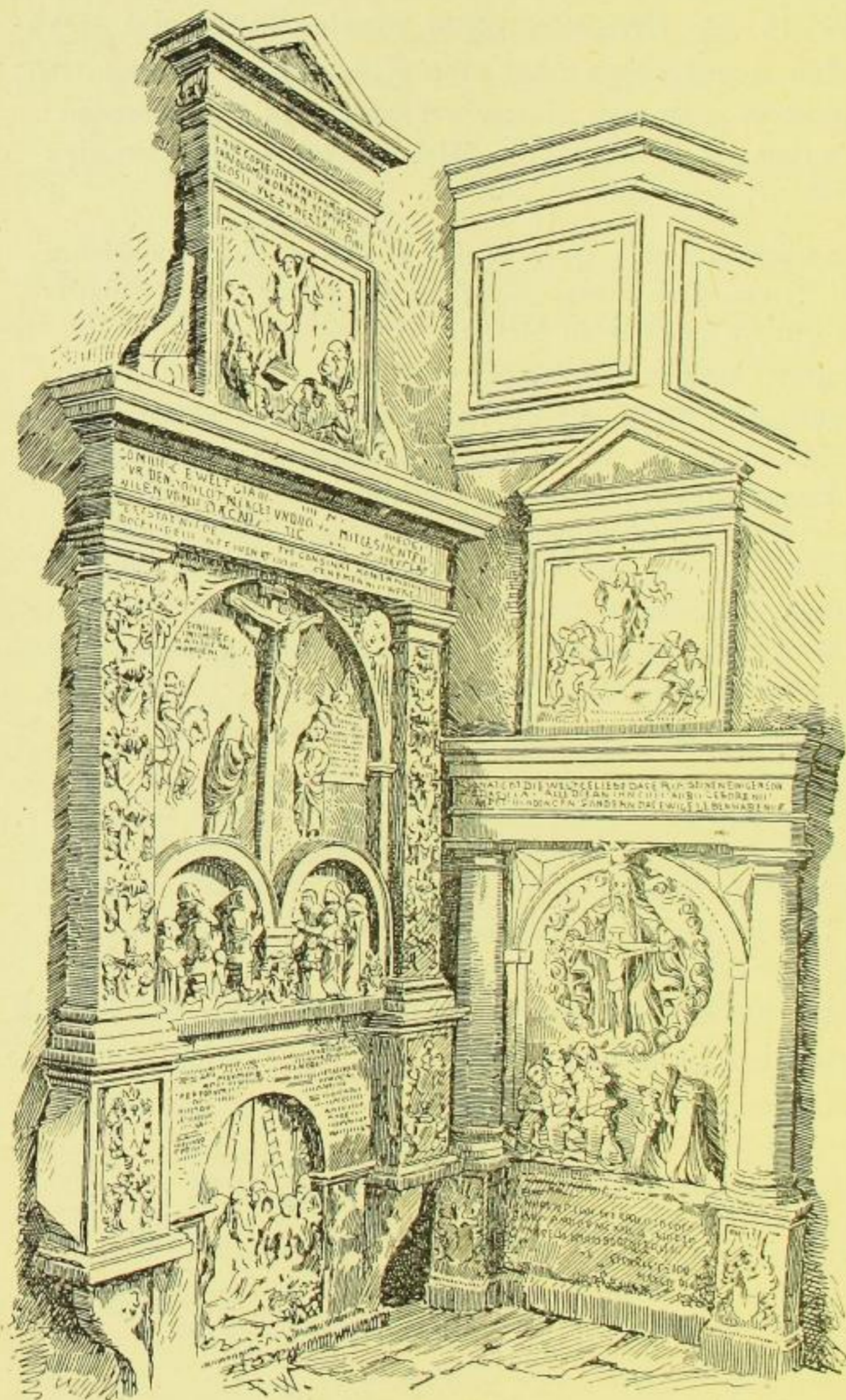


Denkmal des Wolf von Hirschfeld. † 1555.

Sandstein, 126 cm breit, gegen 3 m hoch. (Fig. 253 rechts.)

In einer toscanischen Halbsäulenarchitektur ein Bogen, darin, in Wolken sitzend Gott Vater, den Gekreuzigten vor sich haltend, über ihm die Taube. Darunter fünf knieende gerüstete Männer, zwei knieende Frauen und ein Mädchen. In der Verdachung die Auferstehung Christi in Relief, auf dem Sockel die nicht

Fig. 253.



Sandstein, 60 : 91 cm messend.

Wie das Denkmal des Vorigen, eines Bruders, doch mit einer Kapuze auf dem Kopfe; auf dieser ein Kreuz. Bez.:

Hans Heinrich von Hirschfeldt | ist gestorben im Jar 1565 den Mantag | . . . . . ist alt  
gewe | sen XX Wochen vnd ii Tage leit | alhie begraben. Gott der alme | chtige wolle  
seiner Sehlen (etc.) . . . . .

In der Herrschaftskapelle.

mehr lesbare Inschrift und die Wappen der Hirschfeld und Maltitz. Nach Angabe des Herrn Oberregierungs-rath v. Hirschfeld lautet die Inschrift:

Am 24 . . MDLV Jar am Dinstag nach Nicolaus Nachts zwischen 2 und 3 ist in Gott seliger vorstorben der gestrenge u. ehrenvheste Wollff von Hirschfeld auf Otterwisch.

In der Vorhalle aufgestellt.

Denkmal des Hans Bernhard von Hirschfeld (?)

Sandstein, 64 : 91 cm messend.

Ueber der betenden, baarhäupten, puppenartig gebildeten Gestalt die Wappen der Hirschfeld und Carlowitz. Mithin ist der Dargestellte sicher ein Sohn des Ernfried von Hirschfeld. Bez.:

. . . . . Hirschfeld  
ist gestorben . . . . .  
. . . . .  
ist alt gewesen II Jar und  
. . . . .

In der Herrschaftskapelle.  
Denkmal des Hans Heinrich von Hirschfeld, † 1565.